

## Auf stillen Wegen im Orbatal

### Von Orba „Auf der Route der Blumen“

Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Orba, Marina Alta</b>
<b>Ausgangspunkt:</b>	<b>Orba, Calle Xopet, 150 m</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>ca. 2,5 – 2,75 Std.</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>ca. 190m</b>
<b>Länge:</b>	<b>ca. 8 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>teils Bergpfade, teils geteerte Forststräßchen</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>einfach</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>leicht</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Orba</b>
<b>Karte:</b>	<b>1:40.000 Costa Blanca Mountains</b>
<b>GPS:</b>	<b><a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W186</b>

**Sanft streicht der Wind über die Plantagen, einige verirrte Möwen ziehend schreiend ihre Kreise und emsige Bauern begutachten die Früchte ihrer Arbeit. Hier im idyllischen Orbatal scheint alles wunderbar zu gedeihen, Mandarinen-, Orangen-, Pampelmusen- und Zitronenplantagen zeigen sich in prächtigem Grün. Mitten durch das von Bergketten gesäumte Tal hat sich der Rio Girona sein Bett gegraben. Er entspringt im Vall d'Alcalá, durchfließt den Barranco Infierno und streift danach den Hinterlandort Orba. Ein Ort mit ländlichem Charme und ausgesprochen vielen Wandermöglichkeiten. Und es kommen immer wieder neue Routen hinzu. Angeregt durch den endemischen Pflanzenreichtum im Bereich des Rio Girona schuf man die „Route der Blumen“, markierte sie und versah sie mit Erklärungstafeln. Manchmal hätte man sich noch einige Wegweiser mehr gewünscht, aber ich versuche die Route so exakt wie möglich zu beschreiben. Durch die geringen Höhenunterschiede scheint sie mir für jedermann geeignet.**

**Anfahrt:** Von Denia kommend fahren Sie über Pedreguer oder Ondara, von Benissa über Jalón - Alcalalí und von Pego über Tormos nach Orba. Dort nehmen Sie die Ortsumgehungsstraße und biegen am Kreisel, direkt gegenüber der Einfahrt zum Vall de Laguart nach Orba in die Calle de Bonaire ein. Etwa 50 Meter weiter, auf der rechten Seite, in der Calle Xopena (Xopet) beginnt unser Wanderweg, der mit „Ruta Linaria orbensis“ gekennzeichnet ist (Höhe 150 m).

Folgen Sie von der Calle Xopena (oder auch Xopet) dem Weg in Richtung Bergmassiv und überqueren Sie nach wenigen Metern die Umgehungsstraße von Orba. Vorbei an gepflegten Obstplantagen erreichen Sie ein heute eher unscheinbares Wasserbassin, in den sich in früheren Zeiten die Quelle „Font Xopena“ ergoss. Heute fließt leider kein Wasser mehr und alles wirkt ein wenig verlassen. Doch in vergangenen Tagen war dies ein beliebter Versammlungsort der Orbaner. Hier traf man sich nach der Fastenzeit, um das Osterfest fröhlich zu feiern und gemeinsam das obligatorische Osterbrot zu essen. Ist auch die Quelle heute verwaist, die Heckenrosen blühen immer noch üppig rosarot und verzaubern die

Landschaft wie eh und je. Der Pfad führt nun am Fuße des Burgbergs weiter, Sie ignorieren dabei den Aufstiegs Pfad zum Castillo und folgen dem Hinweis „Ruta Linaria orbensis“ geradeaus. Etwas holprig erreichen Sie einen Querweg, wo Sie links gehen. Aber schon drei Minuten später ist es wichtig, auf den Wiesenweg scharf nach rechts abzubiegen (Markierung undeutlich). Sie wandern nun durch ein grünes Tal, bewundern die üppige Vegetation mit wilden Oliven und verschiedenen Orchideenarten. Der Pfad ist eindeutig markiert und alles abseits wirkt wie unberührt und niemals betreten.

Zum Schluss steigen Sie mit großem Schritt etwas unbequem über eine Terrasse hoch auf einen Querweg. Hier nach links gehend treffen Sie am Rande des Waldes nach insgesamt 30 Minuten Gesamtgehzeit auf ein geteertes Forststräßchen. Die Wegschilder weisen hier nach links, was einen kleinen 15minütigen Abstecher ohne große Mühe durch schönen Pinien- und Steineichenwald bedeutet. Gehen Sie also hoch bis zu einem Wasserdeposito, genießen Sie den Ausblick, bewundern Sie die mannshohen Farne und drehen Sie dann wieder um. Oft lassen sich hier Eichhörnchen beobachten und das Hämmern der Spechte begleitet permanent unsere Schritte.

Wieder zurück am Abzweig folgen Sie nun der von Orangenplantagen gesäumten Forststraße nach links bis zur Hauptstraße. Die Route setzt sich auf dem gegenüberliegenden Sträßchen fort und führt zum Wasserverteiler von Orba. An der nächsten Querstraße gehen Sie nach links und biegen nach der kleinen Brücke rechts ab. Nun schlendern Sie links eines mit Schilf, wilden Brombeeren und Feigenbäumen bewachsenen Barrancos in etwa 7 Minuten zur nächsten Straßenüberquerung. Schöner Blick dabei auf die ersten Häuser des Vall de Laguart und die Staustufe Isbert, deren eng zusammenstehende Felswände nicht zu übersehen sind. Sie überqueren die Straße und nähern sich nun dem Barranco Girona an, wo unser Wanderweg noch vor dem Barranco nach links abbiegt. Die meiste Zeit des Jahres ist dieses Bachbett trocken und harmlos, jedoch nach starken Regenfällen ist der „Girona“ schon öfter zum reißenden Fluss geworden und hat dabei gravierende Schäden angerichtet.

Lustiges Pferdegewieher begleitet uns auf dem nächsten Teilstück, das weiter in den Barranco hineinführt. Beim nächsten Querweg geht man nach links und überquert den Fluss bei einem idyllischen See (Tolls). Über Schilf und Oleander hinweg blickt man auf die felsige Sierra de Mediodia, die dem Tal einen leicht alpinen Charakter verleiht.

Am nächsten Querweg biegen Sie nach rechts und steigen gemächlich hinauf zu einem Forstweg, dem Wendepunkt unserer Rundwanderung (Höhe 174 m).

Nun geht es auf dem Forstweg gemächlich bergab bis zu einer Linkskurve. In dieser Kurve folgen Sie dem Pfad halbrechts, der seitlich des Barrancos durch Olivenplantagen und Pinienwald nach wenigen Minuten zur Straße führt. Hier hätte man sich noch ein Hinweisschild gewünscht, aber wenn Sie 40 Meter nach links gehen und dann in die 2. Straße „Calle del Baladre“ rechts einbiegen, sind Sie richtig. Vorbei an hübschen Villen und immer die elegante Doppelpyramide des Caball Verd im Blick, erreichen Sie den Kreuzungspunkt unserer Route unterhalb des Wasserwerks. Nun könnten Sie den Rückweg gleich dem Hinweg wählen, Sie könnten aber auch geradeaus weitergehen bis zum Grill- und Sportplatz und dort in der Pizzeria einkehren (mittwochs Ruhetag!).

Etwa 150 Meter nach dem Sportplatz folgen Sie der zweiten Straße rechts, überqueren wiederum die Hauptstraße und setzen Ihre Route auf dem gegenüberliegenden geteerten Weg fort. Nach wenigen Minuten führt er als Feldweg weiter zu den Ihnen schon bekannten Wanderschildern unterhalb des Burgberges. Hier nach links abbiegend erreichen Sie im Schatten der Bäume, begleitet von Vogelgezwitscher Ihren Ausgangspunkt. Vielleicht haben Sie Lust auf einen kleinen Bummel durch diese liebenswerte Hinterlandgemeinde, wo sich noch etliche Relikte aus maurischer Zeit bewundern lassen. Am Kirchplatz gibt es Restaurants, wo man gut und preiswert essen kann.